

Tatort Aarburg – eine Woche voller Rätsel, Abenteuer und Schokobananen

Das diesjährige Minilager führte uns nach Aarburg – und zwar ganz stilecht mit den ÖV. Kaum angekommen, standen wir auch schon vor unserem Lagerhaus, das praktischerweise direkt neben dem Bahnhof lag. Perfekt für müde Detektivfüsse und natürlich auch für die schnelle Flucht, falls es einmal brenzlig werden sollte ...

Denn eines war schnell klar: In dieser Woche war nichts mit gemütlichem Zurücklehnen! Ein wertvolles Gemälde war gestohlen worden und fünf hochkarätige Detektivteams machten sich auf die Suche nach dem Täter: «**Die 5 Freunde**», «**Die drei ???**», «**Die drei !!!**», «**Die Pfefferkörner**» und «**TKKG**». Beim gemeinsamen Puzzeln fanden sich die Teams und statteten sich anschliessend mit selbst gestalteten T-Shirts aus. So waren zumindest die Detektivteams klar erkennbar – die Diebinnen hingegen blieben vorerst gut getarnt ...

Am Montag ging es gleich sportlich los. Das «1000er Stägeli» wartete auf uns. Wobei sich schnell herausstellte, dass der Name etwas geschummelt ist: Ganze **1150 Stufen** mussten erklommen werden! Oben angekommen waren wir zwar ausser Atem, aber um einige wertvolle Hinweise reicher. Eine kleinere Wanderung zum Säälischlössli rundete den Tag ab.

Am Dienstag standen Rätsel lösen, John in Empfang nehmen, eine spannende Festungsführung und ein Gottesdienst auf dem Programm. Doch damit nicht genug: Am Abend wurde es richtig detektivisch. Die beiden Diebinnen mussten gefunden werden! Wer genau hinschaute, clever kombinierte und vielleicht auch ein bisschen Glück hatte, kam dem Geheimnis langsam auf die Spur.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Ermittlungen. Jede Gruppe machte sich auf ihren eigenen Detektiv- und Krimitrail. Und siehe da: **Alle Teams waren erfolgreich!** Die Detektivarbeit schien also Früchte zu tragen – oder zumindest die richtigen Hinweise.

Am Nachmittag ging die Suche beim Orientierungslauf weiter. Dabei konnten nicht nur weitere Hinweise zum Verbleib des Gemäldes gesammelt werden, sondern auch Gutscheine für leckere Pizzazutaten. Und wie es sich für richtige Detektive gehört, wurde natürlich jede Spur sorgfältig verfolgt. Die Hinweise mussten in die richtige Reihenfolge gebracht werden – und tatsächlich führten sie schliesslich zum verschwundenen Gemälde!

Der Lohn für die erfolgreiche Ermittlungsarbeit folgte am Abend: Mit den erspielten Gutscheinen konnten alle ihre eigene Pizza belegen. Dazu gab es Schokobananen vom Lagerfeuer. Ein Fall gelöst, der Bauch gefüllt – was will ein Detektiv mehr?

Am Donnerstag durften sich die Ermittlerinnen und Ermittler etwas von den Strapazen erholen. Beim **Lädelen und Baden** konnten die Akkus wieder aufgeladen werden. Am Abend folgte dann der traditionelle Abschlussabend mit Disco. Es wurde getanzt,

gelacht und vermutlich auch die eine oder andere geheime Detektivbewegung ausprobiert.

Und dann war sie auch schon da: die bittere Wahrheit des Freitagmorgens. **Putzen!** Denn auch das schönste Lagerhaus muss irgendwann wieder sauber werden. Nachdem auch diese letzte Mission erfolgreich abgeschlossen war, hiess es Abschied nehmen. Mit den ÖV ging es zurück nach Hause.

Eine spannende, lustige und erlebnisreiche Woche ging zu Ende. Das gestohlene Gemälde wurde gefunden, die Diebinnen entlarvt, unzählige Rätsel gelöst und jede Menge Abenteuer erlebt.

Fall abgeschlossen – Minilager erfolgreich beendet!

Und das Wichtigste: Es hat allen richtig gut gefallen. 🔍 🎨 🔥